

**Studienkommission der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau
und Studienkommission der Studienrichtung Maschinenbau
der Technischen Universität Graz**

Vorsitzende: o.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr. H. Cerjak (Wi-Mb)

ao.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr. P. De-Jaegher (Mb)

Kopernikusgasse 24, A-8010 Graz

Cerjak Tel.: 0316/873-7181, Fax: 0316/873-7187, E-Mail: cerjak@weld.tu-graz.ac.at

De-Jaegher Tel.: 0316/873-7219, Fax: 0316/873-7700, E-Mail: dejaegher@vkma.tu-graz.ac.at

An das
Präsidium des Nationalrats
Parlament
Dr. Karl Renner Ring 3
A-1010 WIEN

Graz, 13.4.1999

Betrifft: GZ 52.300/30-I/D/2/99
**Entwurf der Änderung des Universitätsstudiengesetzes
Stellungnahme**

Die Vorsitzenden der Studienkommissionen für Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau an der Technischen Universität Graz geben zu dem genannten Entwurf folgende Stellungnahme ab:

Die Studienkommissionen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau haben mit Beginn WS 1998/99 einen Studienplan nach UniStG mit 3 Studienabschnitten eingeführt. Dies wurde vom BM:WV genehmigt. Mit der Einrichtung dieser neuen Studienpläne wurden Vorbereitungen im Sinne der Einführung eines Bachelor-Degrees nach dem 2. Studienabschnitt getroffen. Derzeit befinden sich diese Studienpläne in der Begutachtungssphase über die substantielle Äquivalenz zum Bachelor mit einer international anerkannten angelsächsischen Akkreditierungsbehörde (CEAB).

Der vorgelegte Entwurf sieht die aus Sicht unserer Studienrichtungen, deren Absolventen sich im internationalen Wettbewerb bewähren müssen, grundsätzlich befürwortete Einführung eines Bachelor- und Master Degrees vor. Der Inhalt des vom BM:WV vorgelegten Entwurfs erscheint jedoch **völlig unausgegoren und berücksichtigt nicht** die wohl angestrebte **internationale Situation**.

Aus unserer Sicht ist jedoch folgendes zu fordern:

1. **Eine Verlängerung der Begutachtungsphase**
2. **Einrichtung von Pilotprojekten** und Arbeitsgruppen für die Beschaffung relevanter und konkreter Primärinformationen zur Thematik. Die TU-Graz insbesondere die Studienkommissionen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau könnten hier eine Vorreiterrolle spielen.

3. **Umgestaltung der Novelle** im Sinne einer 3-stufigen Vorgangsweise:

Stufe 1: Ermöglichung der probeweisen Einführung von Bachelor- und Master-Studien durch Studienkommissionen und deren Akkreditierung durch internationale Instanzen

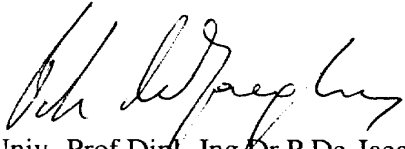
Stufe 2: Schaffung eines Akkreditierungsrates zur Koordination und Überwachung der Akkreditierungsverfahren. Dem Akkreditierungsrat sollten Wissenschaftler, Vertreter der Berufspraxis, Studierende, Rektoren, sowie Vertreter des Ministeriums angehören

Stufe 3: Schaffung von inländischen Akkreditierungsinstanzen, die die spezifischen Akkreditierungen für österreichische Studienrichtungen und -zweige vornehmen.

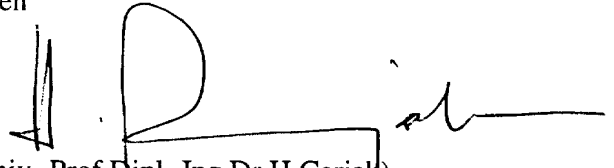
Als Vorsitzende von Studienkommissionen, welche die Erfahrung haben, wie aufwendig die Einführung eines neuen Studienplans ist, halten wir es für unumgänglich, die vorgelegte Novelle **intensiv neu und umfangreich zu diskutieren**. Im Sinne unserer Absolventen erscheint es unverantwortlich, eine so wichtige, im Grund begrüßte Änderung, in einem Eilverfahren unausgegoren durchzudrücken.

Wir sind gerne bereit, unsere Erfahrungen in die Diskussion miteinzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



(ao.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr.P.De-Jaegher)
Vorsitzender der Studienkommission
Maschinenbau



(o.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr.H.Cerjak)
Vorsitzender der Studienkommission
Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau

Kopie: Mag. Faulhammer, BM:WV